

2014-02-22 LON - Arbeitskreis Dorfentwicklung Devese fordert Unterstützung

http://leine-on.de/pages/hemmingen/subpages/arbeitskreis_dorfentwicklung_devese_fordert_unterstuetzung/index.html

Arbeitskreis Dorfentwicklung Devese fordert Unterstützung



Alexander Dobrindt, Bundesminister für Verkehr und digitale Infrastruktur

Die Umgehung kommt... noch nicht. Seit nunmehr zehn Jahren erklingt für die Befürworter der großen Ortsumgehung in Hemmingen - vor der Verabschiedung des jährlichen Bundeshaushalts - die frohe Botschaft, dass nunmehr Geld für die B-3-neu zugeteilt werde. „Und immer ist es wie das Pfeifen im Walde, Mutmachen, Zusammenhalten, nicht Nachlassen im Kampf für eine unvernünftig überdimensionierte, zusätzliche Zu- und Ablaufstrasse für Hannover“, heißt es dazu aus dem Arbeitskreis Dorfentwicklung vom Bürgerverein Devese. Auch der Arbeitskreis hat so seine Probleme mit dem aktuellen Plan zum B3-Neubau, doch ist er anders als die Bürgerinitiative nicht gegen den Neubau, sondern fordert eine abgespeckte Version. „Was zu gern unterschlagen wird: Wir unterstützen den Nachbarort Arnum, er muss entlastet werden. Doch nicht, indem Devese über Gebühr neu belastet wird. Darum kämpfen wir. Die Planung ist zu groß: Eine ebenerdige Straße, zweispurig und ohne Monsterkreuz bei Devese tut es auch.

Sollte die jetzige Planung realisiert werden, wird es für die befürwortenden Politiker ein Pyrrhussieg, denn dann steht das Monument der baulichen Übertreibung – für Generationen – als Mahnmal gegen Gigantismus und unrühmliches Beispiel für die Unterdrückung des Mehrheitswillens der Deveser Bevölkerung“.

„Der Verkehr auf der B-3 in Hemmingen liegt bis zu 40 Prozent unter der Vorhersage, die den Bau der Umgehung begründen sollte. Der Bau, mit 13 Brücken und autobahnähnlichem Kreuz bei Devese, sollte mal 42 Millionen Euro kosten. Heute liegt die Summe sicherlich schon bei ca. 60 Millionen Euro“, heißt es in der Meldung des Vereins. „Im Norden Hemmingens fahren 25.700 Kfz und im Süden nur 10.800 Kfz. Die Differenz von ca. 15.000 will nach Hemmingen oder kommt dort auf, das heißt Quellverkehr, der nicht die gesamte Ortsumgehung benutzt.“

„Das alles ist jetzt egal, fast alle Parteien vor Ort glauben, die Mehrheit bei den Befürwortern zu finden und haben sich somit auf ihre Seite gestellt, unabhängig von Fakten“, behauptet der Arbeitskreis, „Die Tatsache für unsere Bürgerschaft ist offensichtlich. Hier - mitten in Devese - soll ein Riesenkreuz entstehen. Sieben Meter hoch, mit zwei zusätzlichen Kreisverkehren, um eine prognostizierte Kfz-Anzahl abzuwickeln, die gar nicht vorhanden ist. Dafür aber wird unser Dorf zerschnitten und wertvolle Fläche für Felder und Naherholung zubetoniert“.

Die Befürworter waren nun in Berlin, um beim zuständigen Staatssekretär Flagge zu zeigen und sich die Mittel für den Bau quasi abzuholen. Geld gab es zwar nicht, aber Hoffnung, wie schon seit zehn Jahren.

„Wir Deveser haben uns in der selben Zeit gleich an den verantwortlichen Minister für Verkehr, Alexander Dobrindt, gewandt und ihm – noch nicht vertraut mit der Lage hier vor Ort – unsere Situation, Nöte und Sorgen geschildert“, heißt es in der Meldung des Bürgervereins.

red./lin. 22.02.2014, 11:04 Leinetal Online News
Bildquelle: Wikimedia Commons Henning Schacht